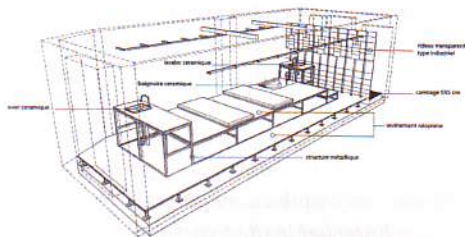


Galerien Institutionen

Paris: «café au lit» – Kunst-Ausstellungen auf Zeit bewohnen Mit einem neuen Konzept werden im aufstrebenden Osten der Stadt Wohn- und Ausstellungsraum miteinander verknüpft. In einer von Künstler-Architekt DIDIER FRUZA FAUSTINO eigens für diesen Zweck gestalteten 27 qm grossen Wohnung kann man sich einmieten und so für ein Wochenende – oder sogar bis zu drei Monaten – mit aktueller junger Kunst zusammenwohnen. Gewohnt wird auf einer multifunktionalen Plattform in der Mitte des Raums. Nach dem Vorbild asiatischer Wohnkultur sind die Wohnfunktionen zusammengefasst, wie von einer Insel aus lassen sich die Kunstwerke an den Wän-



Eigens für den Zweck gestaltet: Entwurf «café au lit» von Didier F. Faustino

den betrachten. Appartement-Galerien sind inzwischen geläufig, diese hier ist allerdings nur für den Zeitraum der Vernissage und einer Finissage auch öffentlich. In der übrigen Zeit bleibt das Kunst-Erlebnis intim. Damit markiert «café au lit» einen Trend, der momentan in Paris um sich greift: der Rückzug des Ausstellungs-Raums. Immer mehr junge Galerien suchen ihr Glück auf Messen und sparen teure Quadratmeterpreise in guten Lagen. Stattdessen setzt man auf neue, intensive Formen der Kunst-Präsentation. «café au lit» stellt in regelmässigen Abständen die Arbeit junger zeitgenössischer Künstler vor. Jeweils zur Vernissage und zur Finissage wird für einen Abend die Begegnung mit den Kunstwerken auch vom Austausch mit der

Pariser Kunstwelt begleitet. Vier Mal im Jahr soll diese neue Form der «Domestizität» als soziales Ereignis betretbar sein. Für die erste Ausstellung wurde der Hamburger Künstler JOCHEN LEMPERT eingeladen. Seine Fotografien sind Erkundungen der Ähnlichkeiten zwischen natürlichen Formen und unserer Seh-Erwartung. Resultat sind nachdrückliche Bilder von Tieren, Schwärmen, Wellen oder anderen ästhetischen Formen, die oft auch Schmunzeln lassen. Der Mieter wird auf seiner Wohn-Insel Lemperts Forschungen ab 21.5. amüsiert zusehen können. Vernissage von 14 bis 00 Uhr, Informationen <http://cafe-aulit.de> JES

Personen

Baden: Rudolf Velhagen neuer Leiter des Museums Langmatt Nach 16 Jahren tritt Eva-Maria Preiswerk als Leiterin des Museums Langmatt zurück. Sie verlässt das Haus als ausgewiesene Kuratorin, welche die Sammlung wissenschaftlich aufgearbeitet und durch eine klug gewählte, inspirierte Ausstellungspolitik auf hohem Niveau international vernetzt hat. Ihr Nachfolger im Wohn- und Impressionismuseum wird Rudolf Velhagen, der sich erfolgreich gegen 91 weitere Bewerbungen durchsetzen konnte. Am 1.9. wird der bisher als Leiter der Visuellen Künste bei der Pro Helvetia tätige Velhagen seine neue Stelle antreten. Er hat über hochmittelalterliche französische Glasmalerei dissertiert, war für die graphische Sammlung des Centre Georges Pompidou und für den Louvre tätig und lehrte an der Ecole du Louvre.



Rudolf Velhagen

Die aktuelle Kunstszene hat diese Anknüpfung mit einem lachenden und einem weiden Auge aufgenommen. Velhagen bildet immer ein guter Brückenkopf zur Pro Helvetia und hat sich beherzt für die Anliegen der zeitgenössischen Künstlerschaft eingesetzt. Dass er nun zukünftig in der gediegenen Umgebung der Villa Langmatt nicht nur durch Mediävisten in sich zu Worte kommen lässt, sondern sich gleichzeitig auch weiterhin unberechenbaren Strömungen der Gegenwartskunst aussetzen wird, hofft die Redaktion des Kunst-Bulletins sehr. Wir melden jedenfalls gerne fürs erste chronografische Crossover-Event an.

Frankfurt/Köln: Nicolaus Schaffhausen wandert Nicolaus Schaffhausen verlässt den Frankfurter Kunstverein zum Jahresende 2005, um die Stelle als Gründungsdirektor der «Europäischen Kunsthalle Köln» zu übernehmen. Schaffhausen hat dem Frankfurter Kunstverein seit Ende der 1990er Jahre regional,



Nicolaus Schaffhausen

national und international ein hohes Ansehen verschafft und das Renommee des Hauses deutlich gesteigert. Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, unter anderem mit dem Hessischen Staatspreis für Kultur im Jahr 2003.

Zürich: Angelika Affentranger-Kirchrath neue Leiterin des Coninx Museums Seit dem 1.11. ist Angelika Affentranger-Kirchrath für die Betreuung der Sammlung und für die Konzeption der Ausstellungen des Coninx Museums an der Heuelstr. 32 in Zürich zuständig. Zu